

Fridays for Future – unsere Jugend wird betrogen

geschrieben von Admin | 17. März 2019

Von Fred F. Mueller

Im Moment überschlagen sich in Deutschland wie in anderen Ländern Europas die Medien geradezu in Begeisterung für die sogenannten „Fridays for Future“. Insbesondere Schüler werden selbst von der Kanzlerin und dem Bundespräsidenten darin bestärkt, die Schule zu schwänzen und stattdessen „für das Klima“ auf die Straße zu gehen. Auf diese Weise wird die Begeisterungsfähigkeit junger Menschen mit allen medialen Tricks dazu missbraucht, um die „Rettung unseres Planeten“ gegen den Willen der „reaktionären Fossilobby“ durchzudrücken. Jüngste Großtat der Organisatoren ist ein inzwischen von angeblich mehr als 23.000 angeblichen Klimawissenschaftlern unterzeichnetes Manifest, das die Jugendlichen bei ihrem Tun unterstützen soll.

NATURZERSTÖREND Insektentod und Windradanlagen

geschrieben von Admin | 17. März 2019

von Holger Douglas

Insekten suchen kurz vor der Eiablage in großen Schwärmen hohe, schnelle Luftströmungen auf, um sich zu Brutplätzen tragen zu lassen. Das sind Jahrmillionen alte Pfade, die sie dabei nutzen. Die werden ihnen jetzt durch die Windräder zerschnitten.

rbb Reporter : Komm´ mir nicht mit Fakten, meine Meinung steht!

geschrieben von Admin | 17. März 2019

Von Michael Limburg

Im Dezember 17 tritt der rbb die Dieselkampagne mittels Fakenews los. Parlamentsreporter Florian Eckardt darf seine Panik zeigen und auf die Zuschauer übertragen. Zur Rede gestellt reagiert er erst überhaupt

nicht, dann nach Druck seitens seiner Intendantin, reagiert er doch, bleibt aber uneinsichtig und trotzig. Eine Abriss des Ablaufes eines Mail-Dialogs zwischen Autor und rbb.

Neue deutsche Teilung – Die Südzone

geschrieben von Admin | 17. März 2019

von Frank Hennig

Deutschlands erneute Teilung ist absehbar. Diesmal nicht durch ein Übereinkommen fremder Mächte, sondern durch den Zwang der Realitäten des Stromversorgungssystems.

Der ausgeblieben Weltuntergang – was ist eigentlich in Fukushima los?

geschrieben von Admin | 17. März 2019

von Manfred Haferburg

Vor acht Jahren erlebte ich meine größte berufliche Katastrophe. Am 11. März 2011 arbeitete ich für die World Association of Nuclear Operators WANO in Paris. Die WANO ist eine Sicherheitsorganisation, deren Motto lautet: „Nie wieder Tschernobyl“. Unter deren Flagge bereiste ich die Kernkraftwerke der Welt, um Führungskräften zu helfen, die Sicherheitskultur in ihren Kraftwerken besser zu gestalten.